

**30. November 2010**  
**Herbstakademie**

**Dr. Joachim Borner**

Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung Berlin  
Internationale Sommeruniversität „Audiovisuelle Kommunikation – erneuerbare Energien,  
Energieeffizienz, Klimafolgen“ Santiago-Berlin

**Kommunikation und erneuerbare Energien**

Regenerative Energien lassen sich nur integrativ, im Zusammenhang mit Anforderungen des Klimawandels, der drastischen Effizienzsteigerung bei der Nutzung und Reproduktion natürlicher Ressourcen denken. Ihr Erfolg basiert auf interdisziplinärem technologischem Wissen, Wissen über die Kombinationsmöglichkeiten einzelner Energieträger, der Steuerung dieses komplexen energetischen Systems, Wissen über die umwelt- und die soziokulturelle Verträglichkeit bei der Implementierung und schließlich auf der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Stakeholderkommunikation.

Diese hat 3 Zugänge:

1. „Was nicht kommuniziert wird existiert nicht in der Gesellschaft“ (N. Luhmann) – und kommuniziert wird es in den verschiedenen Sprachen und vor den unterschiedlichen Deutungshorizonten der verschiedenen Milieus (oder Zielgruppen). Nur wenn die Leitidee der dezentralen, „demokratischen“ erneuerbaren Energien in resonanz- und legitimationsfähigen Sprachbildern und Metaphern, in Ritualen und visuellen Symbolen öffentlich immer wieder reproduziert werden, gelingt es ihnen, öffentliche Geltung und handlungsstrukturierende Kraft zu erlangen. D.h., dass das Konzept der Energierevolution der beständigen, symbolischen Inszenierung seiner zentralen Leitideen bedarf, der Verankerung ihrer sprachlichen und visuellen Symbolisierungsformen in öffentlichen Kommunikationsprozessen und dominanten Diskursen
2. Wir sind in der „Bilderkultur“ angekommen. Wesentliche Kommunikationen erfolgen über komplexe, audiovisuelle Medienformate, die die Bedeutung der „Schriftkultur“ reduzieren. Kommunikation der Energierevolution und der Anpassung an die Klimafolgen sollte sich diese Medien und Formate – mit ihrem emotionalen und motivierenden Potenzial aneignen.
3. Kommunikation nachhaltiger Entwicklung ist eine zukunftsorientierte bzw. aus der Zukunft abgeleitete Kommunikation, die Systemwissen, Orientierungs- und Transformationswissen kombiniert. „Wenn ich gefragt würde, was ich an unseren Nachrichten im Fernsehen und Radio für das Schlimmste halte, würde ich sagen, dass es genau dies ist: Das wir keinen Grund genannt bekommen, weshalb es diese Information gibt; keinen Hintergrund, nichts über Zusammenhänge mit etwas anderem... Das Wort „weil“ scheint es in der Grammatik der Fernseh- und Radiojournalisten nicht zu geben.“ (Neil Postmann)

Der Vortrag übersetzt diese Thesen in diskussionsfähige Sprache und bringt einige audiovisuelle Beispiele.

Informationen finden Sie hier:

[www.kmgne.de](http://www.kmgne.de)

5. Master Class Course Conference Renewable Energies  
Europa- die Alte Welt als Modell für die Zukunft der erneuerbaren Energien  
29.November – 3. Dezember 2010